

Der russische Generalkabsbericht.

Wien, 8. November. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

6. November. Westfront. In der Gegend östlich des Dorfes Lypnica Dolna und westlich des Dorfes Slawentyn unternahm der Feind wiederholte Vorstöße, um sich der von uns besetzten beherrschenden Höhen zu bemächtigen. Alle Versuche des Feindes wurden durch unser heftiges Gewehr- und Geschützfeuer zurückgewiesen. Der Kampf dauert fort. In den Waldkarpathen griff der Feind dreimal in der Gegend der Höhe 5781 (?), 10 Werst südlich des Brevi (?)-Berges an, aber seine wiederholten Angriffe hatten keinerlei Erfolg. Er wurde jedesmal durch unser Feuer zurückgeschlagen. In der Gegend von Kirlibaba griff der Feind das Lager eines unsrer jungen, aber tapferen Regimentes 3½ Werst östlich von Kirlibaba an; er wurde abgewiesen. Der Angriff wurde noch zweimal wiederholt. Im Laufe des letzten Angriffes drang der Feind in unsre Schützengräben ein und erbeutete eines unsrer Maschinengewehre. Durch unsern Gegenangriff wurde der Feind aus den Schützengräben hinausgeworfen. Wir nahmen ihm das erbeutete Maschinengewehr wieder ab. In der Gegend südlich des Berges Lamntele erlitten unsere Truppen eine Reihe von Höhen und nahmen 8 Offiziere, 386 Soldaten gefangen und erbeuteten 6 Maschinengewehre, 61 Kisten Munition, 18 Kisten mit Patronenbändern für Maschinengewehre.

Rumänische Front. Siebenbürgen.
In der Gegend von Bredeal wurden die

Rumänen nach hartnäckigem fortgesetztem Kampf gezwungen, sich etwas gegen Süden zurückzuziehen. In der Gegend von Sirotschi im Tale des Flusses Targului wurden alle Vorstoßversuche des Feindes zurückgeschlagen. Im Furtal drängten die Rumänen den Feind weiter gegen Norden zurück.

Donaufont. Für uns günstige Scharmüchel von Reiterei und vorgehobenen Infanterieabteilungen.